

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach em Jchauf gönd sie zum The! Wohi?

natiëlich
nue in's
Kolibri

Café - Tea - Room
Frau M. Ruegg
Restaurant français sans alcool - neben Spira
Nüschelerstraße 30

trotzdem das „KOLIBRI“ noch neu ist, hat es sich bereits herumgesprochen daf man dort einen herrlichen z'Vieri bekommt.

Sinds die Augen jeh' zu Ruinke

Zürich, Bahnhofstr. 98.

Waterman

jetzt
Fr. 20.
STANDARD-MODELL

10 Jahre bestens bewährt!

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern.

Glänzend begutachtet von Schweizer-Aerzten.
In allen Apotheken.
Original-Packung Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.

Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstraße 30

Fort mit Korkstiefeln

Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschersheim. Zwölgniederlassung Zürich, Malnaustraße 32. Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

Der gute 24er
TABAK
nur 40 Cts.
24er Tabakfabrik
HENRY WEBER, ZÜRICH

Also Neuropath?
Immer schon gewesen?
Hier mein ärztlicher Rat:
Nebelspalter lesen.

Trübe Stimmung

ist häufig eine Folge schlechter Verdauung. Leicht und schmerzlos beheben Sie diese mit

Laxin-Konfekt

dem milden, sicher wirkenden Abführmittel.

Eine Gratisprobe senden wir Ihnen, wenn Sie uns eine Postkarte schreiben.

ODOL COMPAGNIE
A.G. GOLDACH 859
Laxin erhalten Sie in allen Apotheken.

Ein Swan-Kragen! ... Alle bewundern die rassige, elegante Form ... wer ihn selbst trägt, freut sich über den bequemen Sitz und die große Dauerhaftigkeit.

Swan

Bezugsquellennachweis: A.-G. Fehlmann Söhne, Schöffland.

Ein Begriff!

das gute Piano
das Schweizerpiano
das Wohlfahrtpiano

Musikhaus Wohlfahrt
Zürich 2 „Bleiche“

Erfrischungsraum Jelmoli
Mittagessen, Butterküche **Fr. 1.60**
Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag

Darlehen

sichern Sie sich durch Eintritt in unsere Genossenschaft. Verlangen Sie unverbindlich Statuten, Aufklärung usw. durch

„Dargo“
Darleh.-Genossenschaft
Bahnhofstrasse 57c
Zürich 1

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Franken 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.

Low

der gute Schweizer-Schuh zu günstigen Einheitspreisen

Plakate

in Schriftsatz und in Linoleumdruck nach eigenen und gegebenen Entwürfen, werden von unserer Druckerei seit Jahren als Spezialität hergestellt.

E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH
BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

GOLLIEZ

NUSSCHALESIRUP

das einzige zugleich stärkende Blutreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.50

EISENCOGNAC

Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

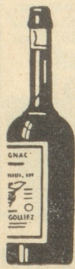
PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST

Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

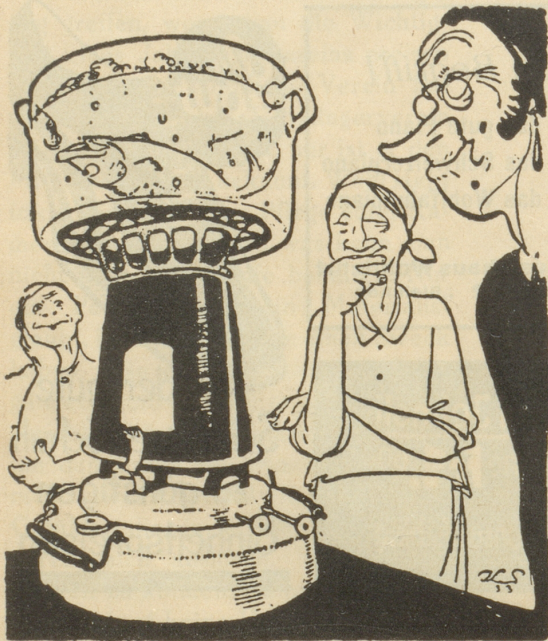
Verlangen Sie in allen Apotheken und Drogerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.

Umgehender Postversand.



Crem.
Wascharstall &
Kleiderfärberei
Sedotin
Chur



Es soll das letzte Dekret in Russland lauten, dass künftig Pfannen nur aus Glas statthaft sind, damit die Sowjet-Behörden auf den ersten Blick feststellen können, was jeder Bürger zum Mittagmahl kocht!

(„Das Krokodil“, Moskau)



Zündhölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schieferene „Ideal“, Bodenwische, Bodentöl, Stahlspäne, Wagenfett, Leberfett, Seerlack usw., liefert in bester Qualität billigst **G. S. Fischer**, Schweiß, Zürich- u. Fettwarenfabrik **Schwalbe** (Zürich). Begr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



Mildernde Umstände

(Keine)

Kürzlich traf ich einen sehr netten Herrn, mit dem ich vor Jahren einmal verheiratet gewesen war. Und wie geht's jetzt, fragten wir uns, und, es geht mir gut, antworteten wir. Wann heiratest du wieder? fragten wir uns, und, nie wieder, antworteten wir mit vielsagendem und vielverstehendem Lächeln. Wir waren also vollständig gleicher Meinung, wie wir ja überhaupt vom ersten Tag der Trennung an nie mehr ein böses Wort gewechselt hatten.

«Und wie geht's mit unserer Freundin?» fragte ich. (Denn vom ersten Tag der Trennung an war meine Busenfreundin seine Freundin geworden.) Es muss ja eine direkt ideale Sache sein. Denn meine Freundin war so ziemlich das Gegenteil von mir — man mache sich ein Bild ... Und besagter Herr hatte sich stets diesbezüglich geäußert, dass unsere Ehe die vollkommene Ehe sein könnte, wenn ich immer genau das Gegenteil täte, von dem, das ich tat.

Der nette Herr lächelte etwas verlegen. Das empörte mich. — «Was? Du bist nicht zufrieden mit ihr? Nachdem sie sich genau so benimmt, wie Du Dir während Deiner ganzen Ehe die ideale Frau vorgestellt hast? Sie sitzt den ganzen Tag daheim. Sie tut nichts als Deine Socken flicken und an Dich denken. Sie liest nichts. Sie schreibt nichts. Die ganze Welt ist ihr hundewurst — Du bist alles. Was will denn ein Mann noch mehr? Zudem ist sie sehr hübsch — rundweg ein materialisierter Engel!»

Der nette Herr lächelte noch etwas verlegener: «Das ist es ja gerade! In der Theorie schien eine solche Frau das Ideal. Aber in der Praxis ... Was kann ich schon mit ihr reden — zu allem sagt sie immer: ja. Was kann mich schon an ihr reizen — immer sieht sie hübsch aus, wie eine

Puppe, die frisch aus der Schachtel gepackt wird ...»

«Und eifersüchtig bist Du gar nie?» fragte ich, daran denkend, wie dieser nette Herr jeweils mit bebenden Nüstern und grünem Gesicht die gesamte Männerwelt «kaltmachen» wollte.

«Eifersüchtig!» lachte er. «Was heisst eifersüchtig? So saublöd bin ich doch nicht. Eifersucht ist ein klägliches, egoistisches, verfolgungswahnähnliches Gefühl. Nur dumme, kleinliche, engherzige und von der eigenen Minderwertigkeit überzeugte Menschen können eifersüchtig sein. Ich bin doch niemals eifersüchtig! Aber sie! Was diese kleine dumme Gans immer für Geschichten anstellt — wenn sie wüsste, dass ich hier mit Dir rede, würde sie gleich in die Drogerie laufen und einen Liter Salzsäure trinken — sie ist ja ohnehin überzeugt, dass Du immer noch versuchst, mich wieder zu verführen! («wieder» ist sehr gut, konnte ich nicht umhin zu bemerken.) Sie ist direkt krank vor Eifersucht. Auf alles ist sie eifersüchtig, auf jeden Baum, den ich male, auf jede Katze die ich streichle, auf jede Frau, die ich überhaupt nicht mal anschau — es ist einfach fürchterlich. Und man kann ihr nicht mit Logik und reiner Vernunft erklären, dass alles gar nicht so ist, wie sie es sieht. Sie sagt einfach: an Ausreden fehlt es dir ja nie, du kannst reden wie ein Jurist, aber mein Vertrauen ist nun mal erschüttert, ich glaube dir nichts. Ich hab' doch mit eigenen Augen gesehen, wie du der Frau X. in die Hand gedrückt hast und wie sie vertraulich dazu gefeixt hat, diese gemeine Männerjägerin! Und mit dem Spiegel hab' ich dein Löschblatt gelesen, da stand deutlich die Adresse von einer Frau darauf, und weiter unten stand: «ich habe Dich nicht vergessen und grüsse Dich herzlichst», mein Lieber, das ist deutlich genug, mir ist alles klar, — spare nur deine faulen Ausreden, nein, das war nicht deine Tante in Paris, das war irgend eine die-